

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>Einleitung</b> .....	13
<b>I. DAS JURISTISCHE REGELWERK</b> .....	34
1. DIE RECHTLICHEN GRUNDLAGEN .....	34
1.1 Vormundschaft und Regentschaft oder vormundschaftliche Regentschaft .....	35
1.2 Es ist ferner die Frage: nach was für Rechten man sich in dieser Materie zu richten habe? .....	42
2. WER EINES WELTLICHEN REICHSTANDES HINTERLASSENER KINDER VORMUND SEYN KÖNNE? .....	58
2.1 Officium tutelae dici virile – Vormundschaft als Amt.....	59
2.2 Tutela materna seu irregularis – Vormundschaftliche Regentschaften hochadeliger Frauen.....	63
2.3 Mulier, si est tutrix constituta, possit omnia, quae potest alius tutor – Amt hat kein Geschlecht .....	82
3. DIE PYRAMIDE DER VORMÜNDER .....	89
3.1 Der Kaiser als oberster Vormund .....	89
3.2 Ehren-, Ober-, Mit- und Unter-Vormünder.....	99
3.3 Vormundschaftsräte und landständischer Ausschuss .....	105
4. BEENDIGUNG DER VORMUNDSCHAFTLICHEN REGENTSCHAFT .....	117
4.1 wy wol her zcu jungk dar zcu was – Die Volljährigkeit des Mündels ..	118
4.2 Suspicio und Wiederheirat als Beendigungsgründe.....	125
4.3 Quittierung, Exoneration oder Schadensersatz .....	129
4.4 Abdikation und selbständiger Regierungsantritt .....	135
<b>Zusammenfassung</b> .....	139

<b>II. DIE LANDGRÄFINNEN VON HESSEN ALS REGENTINNEN .....</b>	<b>144</b>
1. VON DEN ANFÄNGEN HESSENS BIS 1500.....	148
1.1 Sophie von Brabant (1224–1275, reg. 1248–1263/64).....	148
1.2 Die Vormundschaft für Landgraf Ludwig I. von Hessen .....	151
1.3 Vormundschaftliche Regentschaften der Agnaten.....	151
2. DARUMME WILL ICH DUON ALSE HESTER DEIT – ANNA VON HESSEN (1485–1525, REG. 1514–1518) .....	158
2.1 Wer vogel will fähen, sall mit brugeln nit in die baume werfen – Ständische Regentschaft und sächsische Obervormundschaft.....	159
2.2 Die vormundschaftliche Regentschaft der Landgräfin 1514 bis 1518.....	175
3. POUR LE GOUVERNEMENT DE SES ETATS JAMAIS PERSONNE N’A AGI AVEC TANT DE PRUDENCE DE JUSTICE ET DE MODERATION – AMELIE ELISABETH VON HESSEN-KASSEL (1602–1651, REG. 1637–1650) .....	190
3.1 weil die regenten im Lande sein müßen wan sie solches regieren wollen – Vormundschaftsräte und Landstände .....	193
3.2 Quis inferioris Hassiae, mortuo Domino Wilhelmo, verus ac legitimus sit Administrator? – Die Ansprüche Landgraf Georgs II. von Hessen-Darmstadt.....	213
3.3 Die vormundschaftliche Regentschaft als öffentliche Angelegenheit ..	227
4. ALLES WAS ICH GETHAN, NICHT VIEL GEACHTET WIRD – HEDWIG SOPHIE VON HESSEN-KASSEL (1623–1683, REG. 1663–1677) .....	236
4.1 dan ich gestern den gansen tag im raht gewesen undt nuhn wieder balt reingehen werde – Das persönliche Regiment der Landgräfin .....	238
4.2 Ach, den einzigen liebsten Bruder erhalte der Almächtige mir – Hedwig Sophie und der Große Kurfürst .....	243
4.3 Undt Wart man nur biß die Mutter aus dem hauß ist – Die Abdikation .....	262
5. SUMMA CUM LAUDE – ELISABETH DOROTHEA VON HESSEN-DARMSTADT (1640–1709, REG. 1678–1688) .....	279
5.1 die confirmation solcher Vormundschaft und Administration ohne einigen verzug suchen – Die kaiserliche Bestätigung.....	281
5.2 in rechten bekant ist, das es nur heist patria u. nicht fratria potestas – Das eheherrliche Testament als Legitimationsgrundlage der mütterlichen Regentschaft .....	294
Zusammenfassung.....	303
<b>Schluss – Dan an Ihrem leben und gesundheit alle unsere und des lands wohlfahrt hanget .....</b>	<b>308</b>

Anhang I: Genealogische Übersichten .....	316
Anhang II: Rechtsquellen .....	317
Anhang III: Kurzbiographien der zitierten Gelehrten.....	326
Abbildungsnachweise.....	336
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis.....	337
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	341
1. Ungedruckte Quellen .....	341
2. Gedruckte Quellen .....	338
3. Editionen.....	349
4. Literatur .....	353
Personenregister .....	395